Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

55. Jahrgang. № 233. **Mittwoch, 23. August 1911.**

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: **Nachrichten Dresden.**

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Fernsprecher: **11 • 2096 • 3601.**

Anzeigen-Tarif
Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., **Familien**-Nachrichten **aus Dresden** 20 Pf.; Geschäfts-Anzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — In Nummern nach **Sonn- u. Feiertagen:** die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden die Grundzeile 25 Pf. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorauszahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Trinkt **Bussard-Sekt**

Vaterländ. Erzeugnis
Hervorragend bekömmliche
Qualitätsmarken

Für eilige Leser.

Für Ermittlung des Mörders der Melanie Thieme aus Niederhäslich setzt die Staatsanwaltschaft eine Belohnung von 300 Mark aus.

Die englischen Manöver werden wegen der anhaltenden Trockenheit in diesem Jahre nicht stattfinden.

Der König von England sandte ein Danktelegramm an die Truppen für die während des Streiks bewiesene Umsicht.

In Tarudant (Süd-Marokko) besetzten Hauraleute wichtige Punkte der Stadt; 46 Personen wurden getötet.

Neueste Drahtmeldungen

vom 22. August.

12. Handwerks- und Gewerbekammertag.

Düsseldorf. Heute vormittag begann in der städtischen „Tonhalle" die erste Hauptversammlung des 12. Handwerks- und Gewerbekammertages unter Vorsitz des Obermeisters Plate aus Hannover. Zum nächsten Tagungsorte wurde Würzburg bestimmt. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung mit einem Kaiserhoch. Der vortragende Rat im Reichsamt des Innern Taup und der Geh. Oberregierungsrat Dr. Franke vom preußischen Handelsministerium gaben dem Interesse der Staatsregierung an der Tagung Ausdruck. Nach den Begrüßungsansprachen gab der Geschäftsführer Dr. Meusch aus Berlin einen Rückblick über die Tätigkeit des Kammertages im letzten Jahre.

Straßenbahnerausstand in Saarbrücken.

Saarbrücken. Die hiesigen Straßenbahner haben in einer gestern stattgehabten, äußerst zahlreich besuchten Versammlung beschlossen, in den Ausstand zu treten, weil die Straßenbahnverwaltung ihren Wünschen auf Regulierung der Lohn- und Dienstverhältnisse nicht nachkommen will. Es wurde beschlossen, den Dienst heute nicht aufzunehmen. Der Verkehr ruht heute auf allen Straßenbahnlinien vollständig.

Saarbrücken. Die Forderungen der ausständigen Straßenbahner sind: Lohnerhöhung, Verkürzung der Dienstzeit von 14 auf 10 Stunden, sowie ein freier Sonntag im Monat. Die Direktion erklärte sich mit der Lohnerhöhung grundsätzlich einverstanden. In einer gestern stattgehabten Besprechung zwischen den Straßenbahnern und der Direktion verlangten die Straßenbahner die Hinzuziehung des christlichen Gewerkschaftssekretärs zu den Verhandlungen, was die Direktion aber ablehnte. Der Straßenbahnbetrieb wird zurzeit von den Bureauangestellten notdürftig aufrechterhalten. Die Direktion beabsichtigt, falls man nicht bald zu einer Einigung gelangt, Personal von auswärts heranzuholen. Die Polizei hat Schutzmannschaften bei der Zentrale und den wichtigsten Kreuzungen aufgestellt.

Zum Befinden des Papstes.

Rom. Heute morgen hat der Papst in Begleitung einiger geistlichen Würdenträger seine Gemächer verlassen und eine halbstündige Spazierfahrt in den Gärten unternommen. Er sah gut aus und war bei glänzender Laune. Die Aerzte haben den Papst heute morgen nicht besucht.

Marokko.

Paris. In der gestrigen Eröffnungssitzung verschiedener Generalräte wurden die deutsch-französischen Verhandlungen zur Sprache gebracht. Im Generalrate des Marnedepartements sagte der ehemalige Justizminister Balliò: Wir hoffen, daß die Schwierigkeiten sich friedlich lösen werden. Aber der Friede kann in unseren Augen nur dann Wert haben, wenn wir unseren berechtigten Stolz und unsere Würde ungeschmälert bewahren. Sonst wäre es besser, selbst die großen Gefahren auf sich zu nehmen und alle Kräfte zusammenzufassen. Im Generalrate des Departements Puy de Dome hielt Clémentel eine Rede, in der er die deutsche Diplomatie heftig angriff.

London. Wie der „Morningpost" aus Tanger gemeldet wird, steht jetzt fest, daß die allgemeine Lage in Tarudant weit ernster ist, als man ursprünglich angenommen hat. Mehrere hundert Hauraleute haben, unterstützt durch die Bevölkerung der Stadt, nach einem heftigen Kampfe mehrere wichtige Punkte innerhalb der Stadt besetzt. Die Zahl der beim ersten Angriff Getöteten beträgt 46. Der Gouverneur hat die Europäer ersucht, in der Zitadelle Zuflucht zu nehmen.

Eisenbahnunfall.

Paris. Auf dem Bahnhofe von Blaque bei Bordeaux stürzte eine rangierende Lokomotive in einen Kanal. Man suchte, den Lokomotivführer, dessen Kopf und Arme aus dem Wasser herausragten, zu retten. Doch waren seine Füße in der Maschine festgeklemmt. In diesem Augenblicke stieg das Wasser, und man mußte zusehen, wie der Verunglückte allmählich vom Wasser völlig bedeckt wurde.

Kampf zwischen Ausständigen und Arbeitswilligen.

Calais. Wegen einer gestern nacht zwischen arbeitswilligen und ausständigen Dockarbeitern vorgekommenen Schlägerei hat der Bürgermeister den Arbeitswilligen verboten, sich nachts auf den Straßen zu zeigen, und hat angeordnet, daß sie den ihnen als Unterkunftsort angewiesenen Schuppen nicht verlassen. Die Dünkirchener Hafenarbeiter haben den ausständigen Dockern von Calais angeboten, für ihre Kinder zu sorgen. Das Angebot wurde angenommen.

Die Ausschreitungen in Newport.

London. Bei den gestrigen Ausschreitungen in Newport wurden die Polizeibeamten von den Ruhestörern mit Wurfgeschossen empfangen und mußten von ihren Knüppeln Gebrauch machen. Die Ruhe konnte erst nach dem Eintreffen von Truppen wiederhergestellt werden. Viele Personen sind verletzt worden.

Zur Lage in Persien.

Teheran. (Priv.-Tel.) Zwischen den Truppen der Regierung und denen des früheren Schahs soll bei Barferusch ein Angriff stattgefunden haben, bei dem die Regierungstruppen einen vollen Sieg davongetragen hätten. Sardar Arschad, einer der Hauptstützen des früheren Schahs, soll Semnan geräumt haben und mit 150 Mann in die Berge geflohen sein.

London. (Priv.-Tel.) „Daily Chronicle" wird aus Konstantinopel gemeldet, daß eine Anzahl türkischer Redifbataillone heute heimlich nach Teheran abgegangen seien, um die dortige Regierung in ihrem Kampfe gegen den Exschah Muhammed Ali zu unterstützen.

Tegel. Der preußische Kriegsminister unternahm heute früh 8 1/2 Uhr vom Tegeler Schießplatze aus einen Aufstieg mit dem Militärluftschiffe „M. 2". Es manövrierte über Spandau und Charlottenburg und landete um 9 Uhr glatt auf dem Schießplatze. Bald nach der Landung traf, von Döberitz kommend, ein Militär-Wrightapparat auf dem Schießplatze ein. Als die Insassen im Gleitfluge vor dem Kriegsminister landen wollten, gerieten sie gegen einen Wall. Das Flugzeug wurde zum Teil zerstört. Die Insassen blieben unverletzt.

Paris. (Priv.-Tel.) Auf Anordnung des Kriegsministers wird die Einberufung der Reservisten von Marseille mit Rücksicht auf den schlechten Gesundheitszustand in der ganzen Stadt auf unbestimmte Zeit verschoben.

London. (Priv.-Tel.) König Georg sandte an die Truppen ein Telegramm, worin er diese beglückwünscht und ihnen seinen Dank ausspricht für die in den letzten Tagen bewiesene Geduld und Ausdauer.

Swansea. Die Eisenbahner haben wieder den Ausstand erklärt. Als Grund führen sie an, daß nur 60 von 300 Angestellten der Midlandbahn wieder eingestellt worden seien. Im Hafen ruht wieder der Verkehr.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 22. August.

—* Se. Majestät der König wird am 30. d. Mts. von Tarvis nach Berlin zur Teilnahme an der Herbstparade fahren, die am 1. September stattfindet. Gleichzeitig werden der Generaladjutant Generalleutnant von Müller, die drei Flügeladjutanten und der Oberstallmeister des Königs in Berlin eintreffen.

—* **Wasserversorgung Dresdens.** Infolge der langandauernden Trockenheit und der außerordentlichen Hitze ist der Wasserverbrauch in Dresden in den letzten Wochen zu einer gewaltigen, bisher noch nicht erreichten Höhe angestiegen. Am 29. Juli sind für die Wasserversorgung 101 611 Kubikmeter erforderlich gewesen, d. i. ein um 23 Prozent höherer Bedarf als der Höchstbedarf der Vorjahre (82 420 Kubikmeter am 11. Juni 1910). Der Gesamtwasserverbrauch während des Monats Juli überstieg den des gleichen Monats im Vorjahre um 32 Prozent. In den ersten beiden Wochen des August war ein durchschnittlicher Tagesverbrauch von mehr als 90 000 Kubikmeter zu verzeichnen. Diesen gewaltigen und langandauernden Bedarf haben die Wasserwerke bisher decken können, wenn sie hierbei auch bis nahe an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beansprucht worden sind, da durch die langandauernde Trockenheit und den außerordentlich niedrigen Elbwasserstand die Ergiebigkeit der einzelnen Werke verringert worden ist. — Man muß allgemein der städtischen Verwaltung die höchste Anerkennung zollen für die große Umsicht und Fürsorge, welche sie angesichts der langandauernden Kalamität entwickelt hat. Nicht nur, daß sich die Anlagen und Einrichtungen bisher auf das vorzüglichste bewährt haben, auch die Beamten der städtischen Verwaltung haben offenbar ihre ganze Kraft eingesetzt, um die Bewohnerschaft Dresdens vor Schlimmerem zu bewahren.

—* **Die sozialdemokratische Fraktion** hat in einer gestrigen Sitzung beschlossen, an die Regierung eine Eingabe zu richten, in welcher nicht nur um Frachtermäßigung für Futter-, sondern auch für Nahrungsmittel ersucht wird. Weiter petitioniert die Fraktion um Aufhebung der sächsischen Schlachtsteuer, sowie um Beantragung der Suspendierung der Zölle auf Fleisch und Nahrungsmittel im Bundesrate. Ferner soll die sächsische Regierung auf Aufhebung der Einfuhrscheine hinwirken. Abgeordneter Fräßdorf machte hiervon heute vormittag dem sozialdemokratischen Parteitage in Meißen unter großem Beifall Mitteilung.

Kunst und Wissenschaft.

†* **Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.** Die Ausgabe des neuen Abonnements im Königlichen Schauspielhaus für die bisherigen Abonnenten erfolgt an der Kasse des Schauspielhauses von Freitag, den 1., bis Dienstag, den 5. September, von vormittags 10 bis nachmittags 2 Uhr. Bei der Erneuerung des Abonnements müssen die Billetts des 4. Abonnements der Spielzeit 1910/11 vorgezeigt werden. Gleichzeitig ist die erste Rate (für 10 Vorstellungen) zu entrichten. Von Sonnabend, den 9. September, an gelangen zu den üblichen Kassenstunden wieder freigewordene Abonnementsbilletts zur Ausgabe. Schriftliche Bestellungen auf neue Abonnements mit genauer Angabe der Adresse werden bis zum 31. August nach Möglichkeit berücksichtigt. Die amtliche Bekanntmachung über das Abonnement ist im Bureau der Königlichen Generaldirektion (Schössergasse 16), an den Tageskassen der beiden Königlichen Hoftheater und im „Invalidendank" (Seestraße 5) erhältlich.

†* **Luise Reuß-Belce,** die dramatische Assistentin der Bayreuther Festspiele, wird nach Berlin übersiedeln und hier im Einverständnis mit der Familie Richard Wagner eine Schule für den Bayreuther Stil errichten.

†* **Ricarda Huch als Dozentin.** Es besteht, wie man aus Leipzig meldet, die Absicht, für die neugegründete Hochschule für Frauen die bekannte Dichterin Ricarda Huch als Dozentin zu gewinnen. Sie würde dann literaturgeschichtliche Vorlesungen halten und ihren Wohnsitz ständig in Leipzig nehmen. Die Verhandlungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen.

†* **Das Schumann-Museum in Zwickau,** dem letzthin viel Noten überwiesen wurden, besitzt nun auch einen Brief des Vaters Rob. Schumanns, des seinerzeit bekannten Verlagsbuchhändlers Aug. Schumann. Der Brief, der aus München angeboten wurde, ist 1818 nach Schneeberg gerichtet und gibt interessante Familienaufschlüsse.

†* **Zur Gala-Vorstellung im Hoftheater zu Kassel,** die gestern in Gegenwart des Kaiserpaares stattfand, meldet der „Lok.-Anz.": Der Kaiser sprach am Schlusse der Vorstellung dem Intendanten, Grafen Bylandt-Rheydt, seine volle Zufriedenheit über die Leistungen der Kasseler Bühne aus. Der Monarch betonte dabei, es sei zu verwundern, daß das Kasseler Theater ausschließlich mit eigenen Kräften eine so tadellose Aufführung zustandegebracht habe. Das Kaiserpaar lasse allen Mitwirkenden seinen Dank aussprechen.

†* **Mottls Witwe bei den Münchner Festspielen.** Wie man aus München meldet, hat Frau Mottl-Faßbender, die Primadonna der Münchener Hofoper, für den dritten Ringzyklus bei den Münchner Richard-Wagner-Festspielen die Brünnhilde übernommen.

†* **Für Professor Hugo Palmié,** den vor kurzem verstorbenen Münchner Landschaftsmaler, ist im malerisch gelegenen oberpfälzer Markt Kallmünz, dessen Malerkolonie der Verstorbene begründet hat, eine stimmungsvolle Gedächtnisfeier abgehalten und der Bürgerschaft eine von den Malern gestiftete Gedenktafel für den Künstler übergeben worden, durch den der Ruf von Kallmünz als Studienort so weit hinausgedrungen ist.

†* **Richard Dehmel** hat ein neues Stück „Michel Michael" geschrieben, das am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg zur Uraufführung gelangen wird.

†* **Die nächstjährigen Danziger Waldfestspiele** werden „Hänsel und Gretel" bringen. Der Komponist wird zwei Aufführungen selbst dirigieren.

†* Eine von der Stadt Dux zur Feier der Enthüllung eines Denkmals Walters von der Vogelweide in Deutschböhmen herausgegebene **historische Denkschrift** enthält u. a. **dichterische** Beiträge von Felix Dahn („Die tote Nachtigall"), Anton Ohorn, Theodor Hutter, Anton August Naaff, Marie Konstanze Freifrau v. Malapert-Neufvill, Hans R. Kreibich und Ferdinand Bernt.

†* **Neues von dem Ehrlichschen Syphilispräparat.** Die größere Erfahrung, auf der sich jetzt nach einjähriger Erprobung die Behandlung der Syphiliskranken mit Salvarsan aufbauen kann, gestattet ein besseres Urteil über das Präparat als es früher möglich war. Auf Grund der Ergebnisse mit 1900 Kranken, die in der Dermatologischen Klinik des Städtischen Krankenhauses zu Frankfurt a. M. mit Salvarsan behandelt wurden, beurteilt Dr. Zimmern in der Klinischen Wochenschrift das Salvarsan außerordentlich günstig. Die Zahl der Rückfälle war recht klein, 36 bei 700 Patienten, die eine Einspritzung in die Venen erhielten. Auf die Gesamtzahl der Behandelten bezogen, wurden nur 7% Mißerfolge verzeichnet. Als Schlußfolgerung ergibt sich aus den Frankfurter Erfahrungen, daß die Injektion in die Venen denjenigen in die Muskeln und unter die Haut überlegen ist. Die Schmerzhaftigkeit und die Nekrosen fallen da weg, die Heilungserfolge werden größer und die Zahl der Rückfälle geringer durch die verbesserte Resorption. Die bisher angewandte Zahl der Einspritzungen und ihre Dosis scheint zu gering gewesen zu sein und bedarf einer Steigerung. Wenn es aus äußeren Gründen möglich ist, empfiehlt sich eine Kombination der Quecksilber- und der Salvarsanbehandlung. Die weitere Erfahrung wird lehren, ob auf diese Weise das erhoffte Ziel einer endgültigen Heilung der Syphilis erreicht werden kann.

†* **Auf den Spuren des Forschers Leichhardt.** Wie der „Vossischen Zeitung" aus Adelaide mitgeteilt wird, ist in der letzten Versammlung des südaustralischen Zweiges der Königlichen Geographischen Gesellschaft ein Schreiben des Mitglieds C. E. Gee verlesen worden, wonach man Spuren des Forschers Leichhardt in der Nähe von Sturt Creek im